

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

Montag den 25. September 1871.

(395—1)

Nr. 6949.

## Kundmachung.

Im Sprengel dieses Oberlandesgerichtes sind eine für das Herzogthum Kärnten systemisirte Auscultanten-Stelle mit einem Adjutum von 400 fl. eventuell 315 fl. und zwei für das Herzogthum Steiermark systemisirte, nicht adjutirte Auscultanten-Stellen erledigt.

Bewerber hierum haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. October 1871

bei diesem Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Graz, am 19. September 1871.

(394—1)

Nr. 847.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach ist die Stelle des Grundbuchführers mit dem systemisirten Gehalte von 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen

14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, darin ihre vollkommene Eignung zum Grundbuchdienste, und insbesondere die mit Erfolg abgelegte Prüfung über die Grundbuchführung, sowie auch die Kenntniß der slovenischen (krainischen) Sprache nachzuweisen.

Laibach, am 22. September 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(384—3)

Nr. 1135.

## Concurs.

Bei der k. k. Landesregierung in Laibach sind zwei Conceptsadjunctenstellen mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Vorrückungsrechte in 500 fl. und 600 fl. erledigt.

Bewerber wollen ihre gehörig documentirten und mit dem Nachweise über die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache belegten Gesuche

bis 15. October 1871

beim gefertigten Landespräsidium einbringen.

Laibach, am 18. September 1871.

K. k. Landes-Präsidium.

(393—1)

Nr. 9430.

## Kundmachung.

Mit 1. October l. J. wird zwischen Rakel und Gottschee eine tägliche Botenfahrt ins Leben treten, welche von Rakel um 5 Uhr Früh abgehen und in Gottschee um 1 Uhr 20 Minuten Nachmittags eintreffen wird, der Abgang von Gottschee erfolgt um 1 Uhr Früh, die Ankunft in Rakel um 9 Uhr 30 Minuten Früh.

Die Botenfahrten Laibach-Gottschee werden wie folgt reguliert:

Abgang von Laibach 3 Uhr Nachmittags,  
Ankunft in Gottschee 12 " Nachts,  
Abgang von Gottschee 10 " Früh,  
Ankunft in Laibach 6 $\frac{1}{2}$  " Nachmittags.

Triest, am 14. September 1871.

Von der k. k. k.üstentl.-krain. Postdirection.

(390—2)

## Edict.

Nr. 967.

Zum Behufe der Sicherstellung der Verpflegung, der Brot- und Strohlieferung, Reinigung und Ausbesserung der Bett- und Leibeswäsche für das Gefangenhause des k. k. Kreis- und des städt. delegirten Bezirksgerichtes in Rudolfswerth im Jahre 1872 und allfällig auch für die weiteren Jahre 1873 und 1874 wird die mündliche Licitationsverhandlung am

6. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, hieramts erfolgen.

Als Caution ist für die Verpflegung der Häftlinge ein Betrag von 250 fl., für die Lieferung des Lagerstrohes ein Betrag von 10 fl., für die Lieferung des Brotes ein Betrag von 150 fl. und für die Reinigung und Ausbesserung der Wäsche ein Badium von 25 fl. in Barem oder in Staatsschuldverschreibungen nach dem Tagescurse zu erlegen.

Bis zum Beginne der mündlichen Licitationsverhandlung werden auch vorschriftsmäßige und mit den bezüglichen Badien belegte schriftliche Offerte angenommen.

Die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 15. September 1871.

(391—2)

Nr. 338.

## Kundmachung.

Das Schuljahr 1871/2 wird an der k. k. Oberrealschule in Laibach am 2. October eröffnet.

Die Aufnahme der Schüler findet statt am 28., 29. und 30. September von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Die Aufnahme in die mit der Realschule verbundene sonntägliche Gewerbeschule beginnt am 8. October und wird an den nächstfolgenden Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr fortgesetzt.

Von der Direction der k. k. Oberrealschule.

(388—3)

## Theologische Vorlesungen.

Die theologischen Vorlesungen für das Schuljahr 1871/2 beginnen mit dem

6. October d. J.,

wozu die Anmeldungen an den vorangehenden zwei Tagen stattfinden.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach, am 28ten September 1871.

(392—2)

Nr. 469.

## Kundmachung.

Das Schuljahr 1871/2 beginnt am k. k. Staatsgymnasium zu Laibach am 2. October mit dem heil. Geistamte.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter am 28. und 29. September

bei der k. k. Gymnasial-Direction zu melden, mit dem Tauf- oder Geburtscheine und eventuell mit dem Studienzeugnisse auszuweisen und eine Aufnahmestaxe pr. 2 fl. 10 kr. für den Lehrmittelfond zu erlegen.

Die schriftliche Aufnahmeprüfung für die erste Klasse wird am 30. September, die mündliche am 2. October abgehalten.

Dem Gymnasium bereits angehörige Schüler haben sich mündlich oder schriftlich

längstens bis zum 30. September incl. anzumelden.

Die Aufnahme-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen für die übrigen Klassen beginnen am 30. September.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen der Abiturienten finden am 26. und 27. September statt.

Laibach, am 21. September 1871.

K. k. Gymnasial-Direction.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

(2206—2)

Nr. 3942.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Wpacič von Neumarkt die exc. Feilbietung der dem Josef Cadeš von Vaschel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Hbstein sub Urb. Nr. 157/2 vorkommender Realität peto.

Nr. 157/2 vorkommender Realität peto. hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. October,

die zweite auf den 21. November

und die dritte auf den

22. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. September 1871.

(2205—2)

Nr. 4019.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Zur Suštar von Pèata gegen Johann Petrič von Grad peto. 150 fl. c. s. c. in die executive parzellenweise Versteigerung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Mankendorf sub Urb. Nr. 174 $\frac{1}{2}$  und Unterthurn Urb. Nr. 37 vorkommenden, auf 4039 fl. geschätzten Realitäten gewilliget und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine auf den

21. October,

23. November und

23. December 1871,

jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet wor-

den, daß diese Realitäten parzellenweise über wird die Tagsetzung zum mündlichen Verfahren auf den

27. October 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Hofina von Rudolfswerth als Curator ad actum bestellt.

Andreas Klemenčič wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchen es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, 22. Juli 1871.

(2144—3)

Nr. 5888.

## Erinnerung

an Franz Klemenčič von Pechdorf und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Franz Klemenčič von Pechdorf und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Stangel von Rudolfswerth die Klage auf Anerkennung der Erfindung des Eigenthums des Weingartens in Birnbaumera sub Berg. Nr. 7 ad Gut Strug und Gestattung der Umschreibung auf denselben überreicht. Hier-